

## Jan-Henrik Lange ist Leiter der neuen Abteilung für Elektromobilität

### MHC MOBILITY

Dass Elektroantriebe kein kurzfristiger Trend sind, hat MHC Mobility schon vor 2018 als einer der ersten auf dem Markt nicht nur erkannt, sondern auch gleich mit der Einführung von 200 Elektrotransportern umgesetzt, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. Die Erweiterung der Flotte um E-Fahrzeuge der verschiedensten Klassen hatte zu diesem Zeitpunkt bereits den Grundstein für den Wandel hin zur zukunftsweisenden Technologie gelegt. Ausschlaggebend dafür war neben den Vorgaben und Richtlinien der EU laut MHC Mobility vor allem die Vision der Konzernmutter Mitsubishi HC Capital, einen eigenen Beitrag zur Dekarbonisierung der Umwelt zu leisten.



Mit Jan-Henrik Lange als Leiter des eigens dafür geschaffenen Departments unterstreicht MHC Mobility die zielgerichtete Orientierung zur Elektromobilität.

Die Weitsicht der Geschäftsführung, E-Mobilität bei Langzeitmiete von Fahrzeugen einzusetzen, hat sich heute laut Unternehmen ausgezahlt. »Wir von MHC Mobility gehören zu den Trendsettern der E-Mobilität im Markt der Auto-Langzeitmiete. Mit der Berufung von Jan-Henrik Lange zum Head of Electromobility Development setzen wir diese Entwicklung konsequent fort«, sagt Johann Goldenstein von MHC Mobility. »Der Markt rund um die Elektromobilität hat sich in den letzten Jahren rasant entwickelt und MHC Mobility hat die Wichtigkeit dieses Segmentes schon früh erkannt. Aufgrund dieser mutigen und

visionären Entscheidungen habe ich mich für die Zusammenarbeit mit MHC Mobility entschieden und freue mich darauf, die zukunftsorientierte Vision des Unternehmens strategisch noch weiter nach vorne zu treiben«, sagt Jan-Henrik Lange, der neue, eigens dafür eingesetzte Abteilungsleiter von MHC Mobility. Mit Jan-Henrik Lange holt sich MHC Mobility einen Experten auf diesem Gebiet ins Haus, der in den vergangenen Jahren als leitende Führungskraft bei Car Professional die Beratung von Unternehmen in Fragen rund um den Aufbau von Elektrofuhrparks verantwortet hat. Somit kennt er die Herausforderungen und relevanten Themen, die Unternehmen mit der Thematik der Elektrifizierung verbinden. Seine Aufgaben bei MHC Mobility werden vor allem darin liegen, die Vertriebsstrategien für elektrische Antriebe zu überdenken, neue Zielgruppen zu erschließen und ein nachhaltiges Wachstum in dem Segment zu sichern. »Der Vertrieb von Elektromobilität ist kein Sprint, sondern zumindest ein Halbmarathon, denn es gilt, fest verankerte Mythen dauerhaft zu eliminieren, Unsicherheiten zu nehmen und Hürden nachhaltig zu reduzieren«, sagt Lange. Für ihn ist dafür vor allem ein hohes Maß an Expertise, Geduld und Aufklärungsarbeit notwendig. ■



Mit der Auto-Langzeitmiete ist das Unternehmen bereits 1959 mit einem Geschäftsmodell auf dem Markt gestartet. Laut Jan-Henrik Lange sind solche flexiblen Lösungen besonders für Elektro-Einsteiger ideal, denn Unternehmen haben so die Möglichkeit, sich an Elektromobilität heranzutasten, ohne sich sofort langfristig an Fahrzeuge binden zu müssen.

## Weichenstellung in der Profiltechnologie

### GARGIULO

Der Profilversteller Gargiulo hat seine Fertigungskapazitäten ausgebaut. »Inzwischen kann die Produktion von Isolierstegen mehr als 20 Extruder vorweisen. Vor allem dieser Bereich habe damit eine ausdrückliche Aufwertung erfahren«, sagt Geschäftsführer Fabio Gargiulo. Investiert hat der schwäbische Familienbetrieb dafür eine hohe sechsstelligen Summe. Die Energiekrise fordert Sparmaßnahmen, daher werden völlig neue wärmetechnische Anforderungen auch an Fenster, Türen und Fassaden gestellt. »Gerade wir als Hersteller haben uns dazu rechtzeitig Gedanken gemacht«, so Gargiulo. Bereits Anfang 2022 wurden der Ausbau und die interne Optimierung in der Fertigung am Standort im schwäbischen Nehren vorangetrieben. Neben dem Ausbau der Produktionsstätte für Isolierstege wurde auch der Bereich PET-Schaum einem Update mit Upgrade unterzogen: Das Unternehmen kann beim Endlosverfahren die Produkte bis zu einer Länge von 6.500 mm in unterschiedlichen Dichten herstellen. Durch die Erweiterung einer Schweißanlage ist es seit 2023 auch möglich, größere Bauhöhen abzubilden, teilt das Unternehmen mit. Dadurch sei man nun auch in der Lage, speziell für das Produkt »Insufox« eine weitere herausragende Lösung zu präsentieren. Mit »Insufox« brachte der Spezialist ein Unterbauprofil auf den Markt, mit dem sowohl beim Thema Isolierung als auch Höhenanpassung den wachsenden Ansprüchen der Fensterbauer begegnet werden kann. Zusätzlich zu der PET-Schaum-Fertigung wurden die Anlagen für die PE-Schaum-Fertigung modernisiert. Unter Berücksichtigung der vom Kunden benötigten Mengen und Geometrien kann Gargiulo gleich zwei



Gargiulo mit Sitz in Nehren (bei Tübingen) hat sich seit 1989 auf die Herstellung von Profilsystemen spezialisiert. Der Profilversteller beschäftigt derzeit mehr als 170 Mitarbeiter.

effiziente Herstellverfahren abbilden. Dabei greift das Unternehmen auf unterschiedliche Materialien zurück, die den aktuellen Anforderungen (LEED, DGNB) gerecht werden und entsprechend C2C-zertifiziert sind. Um für Kunden schnelle und vorteilhafte Lösungen zu generieren, nutzt der Profilversteller auch die jahrzehntelange Erfahrung im eigenen Werkzeugbau. »Von den zahlreichen Neuerungen sowohl in der Produktion als auch in den Prozessen profitiert unser HT-Schaum ganz wesentlich«, sagt Gargiulo. Das Produkt findet überwiegend im Fenster- und Fassadenbereich seine Anwendung. »Im Zuge der Energieeinsparung wird es weiterhin um den optimalen Lambda-Wert gehen – wir kümmern uns darum.« Das Unternehmen will mit den zahlreichen Anpassungen zeigen, dass die Qualität in der Produktion auf höchstem Niveau stattfindet und dadurch die Sicherheit gewährleistet ist. »Wir wollen als zuverlässige und innovative Partner wahrgenommen werden und unsere kontinuierliche Lieferfähigkeit hervorheben – kurzum: wir sind bereit für die Zukunft.« ■